

Richard Wagner bezeichnete Carl Maria von Weber als seinen „Erzeuger“. Ohne Zweifel haben die Begegnungen in früher Kindheit, die Faszination für die Schauerelemente des „Freischütz“ oder die jahrzehntelange Auseinandersetzung mit der durchkomponierten Oper „Euryanthe“ Wagners künstlerische Entwicklung maßgeblich beeinflusst.

Unbestritten ist allerdings auch, dass Wagner die Erzählung von sich als dem Vollender des Weber'schen Erbes kräftig zugespitzt und zur Schaffung eines eigenen, nationalistisch gefärbten Geniemythos genutzt hat. Andere Einflusslinien wurden dadurch überdeckt, ebenso wie Wagners eigene Kritik an den Werken seines Idols, die bis in die letzten Lebensjahre nicht abbriss.

Das zweitägige Symposium will den Topos von Weber als dem Wegbereiter Wagners einer Revision im ursprünglichen Wortsinn unterziehen: einer Neu-sichtung, die die Einsichten kritischer Forschung im Bewusstsein führt, die sich im Eifer der Dekonstruktion aber der Fahndung nach positiven Belegen nicht verschließt. Insbesondere weniger ausgeleuchtete Aspekte der Künstlerbeziehung sollen diskutiert werden, etwa die vielfältigen Kontakte zwischen den Familien Webers und Wagners, die Bedeutung des ideologisch aufgeladenen Wald-Topos in Wagners Auseinandersetzung mit dem „Freischütz“, der Einfluss der Weber-Interpreten Wilhelmine Schröder-Devrient auf Wagners Sopranpartien oder das Nachwirken beider Komponisten in der Kino- und Filmmusik.

Die Affinität beider Komponisten spiegelt sich nicht zuletzt in der räumlichen Nähe der beiden Institutionen, die das Symposium in Kooperation veranstalten: die Graupaer Richard-Wagner-Stätten und das Hosterwitzer Carl-Maria-von-Weber-Museum. Beide ehemaligen Sommerdomizile der Komponisten liegen in der idyllischen Umgebung von Pillnitz.

Veranstalter



Konzept & Organisation

Dr. Wolfgang Mende
Richard-Wagner-Stätten-Graupa

Dr. Romy Donath
Carl-Maria-von-Weber-Museum

Tagungsort

Richard-Wagner-Stätten Graupa
Jagdschloss Graupa
Tschaikowskiplatz 7
01796 Pirna OT Graupa
Tel: 03501 / 461 965-0

Information

www.wagnerstatten.de
wolfgang.mende@pirna.de

Der Eintritt zum Symposium ist kostenfrei.

Mit freundlicher Unterstützung von



Musikwissenschaftliches Symposium

Carl Maria von Weber als Wegbereiter Richard Wagners



Revision eines Topos

Richard-Wagner-Stätten Graupa
24. – 25. März 2023

Richard-Wagner-Stätten Graupa  Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

Schirmherr Christian Thielemann



Freitag, 24. März 2023

- 13:45 Begrüßung
- 14:00 Frank Ziegler
(Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe)
**Kontakte zwischen den Familien
Webers und Wagners**
- 14:45 Manuel Gervink
(Hochschule für Musik Carl Maria von
Weber Dresden)
**Wagners Rolle bei der Überführung von
Webers Gebeinen aus London 1844**
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 Romy Donath
(Carl-Maria-von-Weber-Museum)
**„Die Natur ist herrlich“ - Hosterwitz und
Graupa als Inspirationsorte**
- 16:45 Georg Högl
(Richard Wagner Schriften)
**„... fast würde ich glauben wieder beim
,Walde' anfangen zu müssen ...“
Zur Waldthematik in Wagners Schriften
über den „Freischütz“**

Samstag, 25. März 2023

- 9:30 Tom Adler
(Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)
**Wagners „Feen“ -
Eine Oper im Geiste Webers?**
- 10:15 Wolfgang Mende
(Richard-Wagner-Stätten Graupa)
**„Ewig allegorisirendes
Orchestergewühl“
Motiv- und Klangsemantik bei Weber
und Wagner**
- 11:00 Kaffeepause
- 11:15 Anno Mungen
(Universität Bayreuth |
Forschungsinstitut für Musiktheater)
**Wilhelmine Schröder-Devrient als
Weber- und Wagner-Interpretin**
- 12:00 Markus Bandur
(Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe)
**Weber und Wagner in der
Kino- und Filmmusik**
- 12:45 Schlusswort



OHNE WEIN
KEIN WAGNER!



Carl Maria
von Weber
Museum



Museen
der Stadt
Dresden

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Das Opernhaus

